

GEOACTIVE LEGANTE

TECHNISCHES DATENBLATT

Zementöses, höchst fließfähiges Quellbindemittel zur Anfertigung von Betonen, Reparaturmörteln und schwindkompensierten Mörteln, sowie für die Verwendung als höchst fließfähige Schlämme



Zusammensetzung

GEOACTIVE LEGANTE ist ein Bindemittel in Pulverform beinhaltet sulfatbeständige Zemente und Zuschlagstoffen, geeignet als Ersatz für den normalen Zement bei der Anfertigung von höchst fließfähigen Schlämmen, von Mörteln und Betonen mit hohen mechanischen Leistungsfähigkeiten.

Lieferung

- In feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

GEOACTIVE LEGANTE, angerührt nur mit Wasser, ermöglicht den Erhalt von höchst fließfähigen Schlämmen, frei von Bleeding und Schwindung, gekennzeichnet durch die Verarbeitbarkeit über einen verlängerten Zeitraum. GEOACTIVE LEGANTE, angerührt mit Sand, Zuschlagstoffen und Wasser, ermöglicht den Erhalt fließfähiger Betone mit niedrigem Wasser-Zement-Verhältnis mit hohen mechanischen Leistungsfähigkeiten auch nach kurzer Aushärtungszeit, pumpbar, frei von Entmischung und dauerhaft beständig gegenüber aggressiven Umwelteinflüssen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, Schmutz usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs- und Verdunstungsschutzmittelrückstände usw. sind präventiv zu entfernen. Schadhafter oder sich lösender Beton muss bis zum Erhalt eines soliden, resistenten und rauen Untergrunds entfernt werden. Bei Stahlbetonbauten, bei deren Sanierung auch die Reinigung der Bewehrungseisen mit einbezogen ist, ist die Verwendung der zementösen, einkomponentigen Schlämme FASSAFER MONO vorgesehen. Den Untergrund vor dem Eingriff bis zur Sättigung vornässen und Stauwasserbildung an der Oberfläche vermeiden. Im Falle von Konsolidierungsinjektionen sind nach Anfertigung der Bohröffnungen die inneren Porositäten reichlich mit Wasser abzuwaschen; man beginnt dabei von oben, um Staub und losen Partikeln den Austritt aus den darunterliegenden Bohrungen zu ermöglichen. Der Waschvorgang muss mehrmals wiederholt werden, um eine vollständige Reinigung der Innenfläche zu erzielen.



Verarbeitung

Injektionsschlämmen

- Gemischzubereitung:
8,8/9,3 Liter sauberes Wasser in den Mischer geben, anschließend bei gleichzeitigem Anrühren einen Sack zu 25 kg GEOACTIVE LEGANTE hinzugeben und 3/4 Minuten bis zum Erhalt einer fließfähigen und knollenfreien Schlämme anmischen.
- Verwendung des Gemisches:
Nachdem man bewertet hat, dass das Mauerwerk in der Lage ist, den Injektionsdruck auszuhalten, wird die Schlämme aus GEOACTIVE LEGANTE in zuvor eingefügte Röhrchen eingepresst; man beginnt dabei bei den untersten Bohrungen mit einem Druck von etwa 1-2 Atmosphären.
Um eine verlängerte Verarbeitungszeit garantieren zu können (ca. 30 Minuten bei +20° C), empfiehlt es sich, das Gemisch in Bewegung zu halten.

Mörtel, Reparaturmörtel und Betone

- Gemischzubereitung:
Die erforderliche Wassermenge zum Erhalt der gewünschten Konsistenz in den Betonmischer einfüllen, anschließend den jeweiligen Verwendungsbestimmungen entsprechende Füllstoffe (EN 12620 für Betone, EN 13139 für Mörtel) und GEOACTIVE LEGANTE hinzufügen.
Bis zum Erhalt eines homogenen Gemischs anrühren.
- Verwendung des Gemisches:
Je nach Art der Arbeit und der Konsistenz, die man dem Gemisch geben möchte, kann der Einbau mit traditionellen Systemen (Gießen, mit der Kelle) oder mit der Betonpumpe erfolgen.
Der Untergrund muss mit Wasser gesättigt und darauf geachtet werden, dass sich keine Wasseransammlungen an der Oberfläche bilden.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Um die Quelleigenschaft von GEOACTIVE LEGANTE bestmöglich zu nutzen, empfiehlt es sich, das Gemisch schnellstmöglich zu verarbeiten.
- Das frische Gemisch ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Da die Erhärtung vom hydraulischen Abbinden des Zements abhängt, empfiehlt sich für die Verarbeitung und gute Erhärtung eine Mindesttemperatur von +5° C. Bei niedrigeren Temperaturen wird das Abbinden übermäßig verzögert, bei Temperaturen unter 0° C ist der frische oder nicht vollkommen erhärtete Mörtel dem Verwitterungsprozess durch Frost ausgesetzt.
- Die Oberfläche während der ersten 24 Stunden nach der Verarbeitung nassen, um eine schnelle Wasserverdunstung zu vermeiden, wodurch Oberflächenrisse aufgrund von Schwindung in der plastischen Phase entstehen könnten.

Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

GEOACTIVE LEGANTE wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.
Das Produkt enthält Recyclingprodukte/wiederverwertete Produkte/Nebenerzeugnisse. Die entsprechende Erklärung ist auf Anfrage erhältlich.



Technische Daten

Injektionsschlämme

LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN DER INJEKTIONSSCHLÄMME, ANGEFERTIGT MIT GEOACTIVE LEGANTE	
Anmachwasser	35%
Flow - Cone (EN 445)	anfänglich: ca. 30 Sekunden
	nach 30 Minuten: ca. 40 Sekunden
Spezifisches Gewicht	ca. 2,0 kg/l
Abbindezeit bei +20° C	Abbindebeginn: < 4 Stunden
	Abbindezeit Ende: < 6 Stunden
Schwitzwasser (Bleeding)	nicht vorhanden
Druckfestigkeit (EN 1015-11)	1 Tag > 25 Mpa
	7 Tagen > 50 Mpa
	28 Tagen > 65 Mpa
Expansion in der plastischen Phase laut UNI 8996/89 (%)	> 0,3

Mörtel

LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN VON MÖRTELN, ANGEFERTIGT MIT GEOACTIVE LEGANTE	
Anmachwasser	soviel benötigt wird, um eine fließfähige oder hoch fließfähige Konsistenz zu erhalten (variabel je nach Art der Zuschlagstoffe)
Leistungseigenschaften des mit GEOACTIVE LEGANTE angefertigten plastischen Mörtels (EN 196/1)	Anmachwasser: 195 g
	GEOACTIVE LEGANTE: 450 g
	genormter Sand: 1.350 g
Ausbreitung (UNI 7044-72)	Anfänglich: 240-260 mm
	nach 30 Minuten: 220-240 mm
Schwitzwasser (Bleeding)	nicht vorhanden
Spezifisches Gewicht	ca. 2,25 kg/l
Luft	< 5%
Druckfestigkeit (EN 12390-3)	1 Tag > 20 Mpa
	7 Tagen > 42 Mpa
	28 Tagen > 62 Mpa



Reparaturmörtel

INDIKATIVE ZUSAMMENSETZUNGEN UND RELATIVE LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN DER MIT GEOACTIVE LEGANTE IN UNTERSCHIEDLICHEN DOSIERUNGEN UND MIT UNTERSCHIEDLICHEN KONSISTENZEN ANGEFERTIGTEN REPARATURMÖRTEL					
Zusammensetzung	Dosierung GEOACTIVE LEGANTE (kg/m ³)	300	400	400	500
	Natursand 0-4 mm (kg/m ³)	979	914	913	854
	Feiner Kies 4-12 mm (kg/m ³)	1.111	1.092	1.091	1.010
	Kies 15-25 mm (kg/m ³)	-	-	-	-
	Wasser (kg/m ³)	142	129	133	148
	Verhältnis Wasser/Bindemittel	0,47	0,32	0,33	0,30
Leistungseigenschaften	Konsistenz laut EN 12350/2	S5	S4	S5	S5
	Frischmörteldichte (kg/m ³) EN 12350/6	2.536	2.544	2.541	2.518
	Druchfestigkeit nach 1 Tag (MPa) EN 12390/3	21,0	37,5	34,5	36,2
	Druckfestigkeit nach 3 Tagen (MPa) EN 12390/3	34,9	52,7	50,8	59,1
	Druckfestigkeit nach 7 Tagen (MPa) EN 12390/3	43,6	59,0	56,8	64,2
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen (MPa) EN 12390/3	60,6	76,4	74,1	81,6
Die angegebenen Leistungswerte sind reine Richtwerte, da sie von den Merkmalen der zur Gemischzubereitung verwendeten Zuschlagstoffe beeinflusst werden.					

Betone

INDIKATIVE ZUSAMMENSETZUNGEN UND RELATIVE LEISTUNGSEIGENSCHAFTEN DER MIT GEOACTIVE LEGANTE IN UNTERSCHIEDLICHEN DOSIERUNGEN UND MIT UNTERSCHIEDLICHEN KONSISTENZEN ANGEFERTIGTEN BETONEN					
Zusammensetzung	Dosierung GEOACTIVE LEGANTE (kg/m ³)	300	400	400	500
	Natursand 0-4 mm (kg/m ³)	982	913	917	871
	Feiner Kies 4-12 mm (kg/m ³)	507	482	484	431
	Kies 15-25 mm (kg/m ³)	608	609	612	585
	Wasser (kg/m ³)	142	125	131	148
	Verhältnis Wasser/Bindemittel	0,47	0,31	0,33	0,30
Leistungseigenschaften	Konsistenz laut EN 12350/2	S5	S4	S5	S5
	Frischmörteldichte (kg/m ³) EN 12350/6	2.539	2.536	2.550	2.531
	Druchfestigkeit nach 1 Tag (MPa) EN 12390/3	26,5	46,2	45,4	45,9
	Druckfestigkeit nach 3 Tagen (MPa) EN 12390/3	40,6	57,9	57,1	64,4
	Druckfestigkeit nach 7 Tagen (MPa) EN 12390/3	51,8	66,2	65,9	72,7
	Druckfestigkeit nach 28 Tagen (MPa) EN 12390/3	65,4	86,2	83,3	85,7
Die angegebenen Leistungswerte sind reine Richtwerte, da sie von den Merkmalen der zur Gemischzubereitung verwendeten Zuschlagstoffe beeinflusst werden.					

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.